

Stadt-Theater. 28. Januar.

Die Bauerföhre.

Die Grundsätze und Vereinfachung, die unsere Zeit an...
Über in 2 Akten von W. A. Mozart.

Das mit ihm eins und eins war - das Schöne!
Da es als Richter der Schönheit nicht heute unerschrocken...

Die heutige Aufführung der „Bauerföhre“ war der Oberflächlichkeit...
die Liebe einer Welt!

Sich die Stimme und entfaltete eine seltene Schönheit. Unter...
Der Kaiser die Gratulation der Damen und Herren des engeren Hofes...

Der Duell-Konflikt.

Paris, 27. Jan. Der Duell-Konflikt wird am Sonntag...
Der französisch-venezolanische Konflikt.

Die Wirren in Russland.

St. Petersburg, 27. Jan. Der abgetretene Gouverneur der Provinz...
Ein neuer Militärskandal in Frankreich.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Kaisers Geburtsstags-Feier.

Berlin, 27. Jan. Die Feier des Geburtsstags des Kaisers...
Der Kaiser am Fenster betroffene. Gleichseitig wurde von der...

Der Kaiser die Gratulation der Damen und Herren des engeren Hofes...
Paris, 27. Jan. Der Duell-Konflikt wird am Sonntag...

Der französisch-venezolanische Konflikt.

Paris, 27. Jan. Der „Ain. Sig.“ meldet: In Verbindung...

Die Wirren in Russland.

St. Petersburg, 27. Jan. Der abgetretene Gouverneur der Provinz...

Ein neuer Militärskandal in Frankreich.

Paris, 27. Jan. Der nationalrussische Abgeordnete Lafesse...

Die Wirren in Russland.

St. Petersburg, 27. Jan. Der abgetretene Gouverneur der Provinz...

Ein neuer Militärskandal in Frankreich.

Paris, 27. Jan. Der nationalrussische Abgeordnete Lafesse...

Die Wirren in Russland.

St. Petersburg, 27. Jan. Der abgetretene Gouverneur der Provinz...

Ein neuer Militärskandal in Frankreich.

Paris, 27. Jan. Der nationalrussische Abgeordnete Lafesse...

Die Wirren in Russland.

St. Petersburg, 27. Jan. Der abgetretene Gouverneur der Provinz...

Ein neuer Militärskandal in Frankreich.

Paris, 27. Jan. Der nationalrussische Abgeordnete Lafesse...

Die Wirren in Russland.

St. Petersburg, 27. Jan. Der abgetretene Gouverneur der Provinz...

Montag den 29. Januar kommen

300 elegante modeste Kostüm - Röcke (Gelegenheitskauf)
modernste Frühjahr-Fassons in schwarz u. farbig, spottbillig, zum Teil bis zur Hälfte des Wertes, zum Verkauf.
Eugen Freund & Co., Damen - Konfektions - Hans, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.



Leipzig, 27. Jan. An Stelle des verstorbenen Geh. Justizrats Dr. Paul H. der Geh. Justizrat Erdmann zum Vorsitzenden der Anwaltskammer beim Reichsgericht gewählt worden.

Treiden, 27. Jan. Es ist jetzt sicher, daß der gegenwärtige Sonntag nicht mehr mit der Wahlrechtsänderung befaßt wird, daß die Abstimmung im nächsten Frühjahr aber einen entscheidenden Gehörpunkt bestimmt einbringen wird.

Sonderburg, 27. Jan. Die städtischen Kollegien stimmten einer neuen Grundsteuerordnung zu, wonach die Steuer nach dem gemeinen Wert erhoben werden soll.

Leipzig, 27. Jan. Am beschriebenen Stamme treten nach vorangegangener Kündigung 650 Textilarbeiter in den Streik.

Leipzig, 27. Jan. Das Wittverleumdungsgesetz ist gestern vom Reichstag in den Nationalversammlungen bei steigendem Widerstand abgelehnt.

Paris, 27. Jan. Die Witterungsverhältnisse, die die Gegend um Paris, sind in den nächsten Tagen, wird als unrichtig bezeichnet.

Paris, 27. Jan. Das „Welt Journal“ meldet, daß der Reichshof in Wien die Anträge erhalten hat, in kürzester Zeit bei öffentlichen Verhandlungen einen großen Vorrat von Artikeln zu liefern. Man glaubt, daß diese Maßnahme mit dem französisch-benesischen Konflikt zusammenhängt.

Konstantinopel, 27. Jan. Der erste Ueberleger des Sultan, feierte die Feiern der Worte an dem Berliner Kongress von 1878, Herr Theodor Falck, ist gestorben.

Aus dem Geschäftsverke.

Deutsches Heile- und Jagd-Bureau, Salz und Linnis. Ein salzreicher Stein, Herr Paul W. S. Spang, der seit mehreren Jahren ein Heilebureau in Linnis eingerichtet hat, eröffnet jetzt hier unter der Firma „Deutsches Heile- und Jagd-Bureau“ ein gleiches Unternehmen. Außer der Verfertigung von Dampf- und Eisenabblättern, sowie Handbrecheisen übernimmt das Bureau auch die Ausarbeitung von Heileplanen, Heilehandbücher regliger Art sind dort ebenfalls zu haben. Heileplanen machen wir auf die in dieser Zeitung angelegten beiden Gesellschaften in der Mittelmeer im April und Mai mit Extra-Dampfer aufmerksamen Die französisch-österreichische Regierung verließ Herr Spang noch seiner letzten Geschäftsreise den Führer nach dem Nischen Stützpunkt Erdens in Anerkennung seiner Verdienste um die Lösung des Fremden-Verkehrs in Linnis.

Unsere Postabonnenten

machen wir darauf aufmerksam, daß es durch das Entgegenkommen der Postbehörden möglich ist, die „Saale-Zeitung“

an Sonn- und Festtagen in den Schnitzkassen am Postschalter abzuholen.

Wenn wegen zu späten Eintreffens unser Blatt durch den Briefträger nicht zugestellt werden kann. Die Schalter in den Postämtern sind Sonntags von 7-9 Uhr früh und von 12-1 Uhr mittags für das Publikum geöffnet.

Expedition der „Saale-Zeitung“.

daß die Besetzung in der Beschäftigung der Industrie schließlich im Hinblick auf die demnächst in Kraft tretenden neuen Handelsverträge, nur die Vornahme der wirtschaftlichen Beseitigung auf Kosten der nächsten Zukunft bedeutet. Drum ist es von der Börse sehr verständlich, daß sie sich durch den wirtschaftlichen Aufschwung nicht fortziehen läßt. Sie hat jetzt auch alle Ursache, die Dinge an sich herankommen zu lassen. Ist doch der politische Himmel immer noch nicht frei von allen unheimlichen Gewölkern. Was ein Alp lastete die ganze Woche auf der Börse die Ungewißheit des Ergebnisses der Marktkonferenz. Die überschweblichen Hoffnungen, die man in der vorigen Woche noch hegte, sind auf ein bescheidenes Maß herabgestimmt worden, und das ist schließlich besser, als wenn hinterher eine große Enttäuschung eintritt würde. Die Langwierigkeit der Verhandlungen wird wohl auch hinsichtlich dem auf die Unternehmungslust einwirken. Auch der Abbruch der österreichisch-serbischen Handelsverhandlungen, wie die Zuspitzung des französisch-venezolanischen Konfliktes und auch die fast aussichtslos österreich-ungarischen Verhandlungen sind Momente, die auf die Gestaltung des Geschäftes nicht ohne Einfluß bleiben werden.

Etwas freundlicher gestallte sich der Börsenverkehr am Mittwoch. Die Meldung, daß der Beirat des Silberwerksverbandes die Erhöhung der Beihilgen für Stahlschmelz, Bleich- und Walzwerke beschlossen hat und die zuverlässigen Auslassungen des preussischen Handelsministers bei einem Estmal des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller wurden vielfach beachtet. Handel und Industrie blicken voller Erwartung auf den neuen Mann an der Spitze des Handelsministeriums. Große Aufgaben warten seiner und nicht zuletzt von seinem Geschick wird es abhängen, wie sich unser wirtschaftliches Leben in der nächsten Zeit entwickeln wird. Vielleicht ist es eine gute Vorbedeutung, daß er in der „Hercynia“-Verstaatlichungsaktion eine glücklichere Hand gehabt hat als sein Amtsvorgänger bei der „Hibernia-Affäre“.

Bekanntlich will der Staat seinen Einfluß auf das Kalsyndikat stärken, denn er hat sich vor das größte Interesse, daß ein Bestand des Kalsyndikates nicht gefährdet wird. Gewisse Schwarzseher glauben ja, daß es bei der Aufnahme neuer Werke in das Kalsyndikat ernsthafte Differenzen geben wird, man befürchtet sogar eine drohende Sprengung des Syndikates. Nun vorläufig hat der alte Satz „Bange machen gilt nicht“ immer noch seine Geltung, und solange das Syndikat eine Lebensfrage für die ganze Kallindustrie ist, wird sich auch immer wieder ein Weg zur Einigung finden lassen. Wir Hallenser können besonders stolz darauf sein, daß es der Leiter unserer Oberbergamt war, dem das größte Verdienst sowohl an der im vorigen Jahre erfolgten Verlängerung des Kalsyndikates als auch an der jüngsten Verstaatlichungsaktion der „Hercynia“ beizumessen ist. Unsere schon mit Kohlen so reich begabte Gegend hat von der Verstaatlichung einen großen Gewinn zu erwarten. Mehrere Kall-Werke und Bohlgeschichten haben ihren Sitz in und bei Halle und verschiedene Neugründungen sind im Gange, wenigstens lassen die in neuerer Zeit erfolgten zahlreichen Bergwerksverleihungen auf Kall darauf schließen. Auch in Thüringen hat die Kallgewinnung in der letzten Zeit bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Für die arme Bevölkerung der Rhön, im Werra- und Fundalste ist der aufblühende Kallbergwerk eine große Segensquelle geworden. In diesen Gegenden sind in den letzten Jahren vier neue Kallwerke entstanden. Da auch in der goldenen Aue, im Allstedter und Oldisleber Revier die Ausbeutung von Kall in Angriff genommen wurde, und da auch die Bohrungen in der Nähe von Weimar erfolgreich waren, wird in kurzer Zeit im Eisenachere, wie im Weimarer Kreise ein weites Netz von Kallbergwerken vorhanden sein. Da bei den Kallunternehmungen noch vielfach die Gewerkschaftsform vorkommt, so ist zu wünschen, daß die Zulassung von Kuxen zum Börsenhandel nun endlich erfolgt, damit für diese großen und zahlreichen Werte endlich ein sicherer Markt geschaffen wird.

Am Geldmarkt ist der Privatkont von 3/4, Proz. am Montag bis auf 3/4 Proz. am Freitag zurückgegangen. Täglich geht man in Durchschnitt mit 3 Proz. abwärts, am Donnerstag und Freitag sogar mit 2 1/2 Proz. Ultimogeld stellte sich auf durchschnittlich 4 1/2 Proz. Diese anhaltende Leichtigkeit des Geldmarktes im Zusammenhang mit der günstigen Haltung des Kassamarktes und den fortwährend recht günstigen Berichten über die Lage der Industrie, besonders des Montagerwerkes, bewirkten gegen Wochenschluß eine auffällige Belebung des Börsenverkehrs. Die Besorgnis wegen der Marokko-Konferenz, die die Spekulation vielfach zur Zurückhaltung veranlaßt hatte, hielt man an der Freitagsbörse für behoben, auch glaubte man Anlaß zu der Hoffnung zu haben, daß die Zollverhandlungen mit Amerika zu einem günstigen Ende führen werden. Schließlich erweckte auch die Beratung Andrusz von Kaiser von Österreich die Hoffnung, daß der österreichisch-ungarische Konflikt vielleicht doch einer Beilegung entgegengeht. So klang die Börsenwoche noch recht harmonisch aus.

Der Reichsbankausweis vom 23. Januar zeigt zwar gegenüber dem vorhergehenden Ausweise eine weitere starke Besserung, insofern als der Metallbestand eine neue Stärke erfahren hat, die Anlagen weiter zurückgegangen, die Giroeinzlagen gestärkt sind, der Betrag der unlaufenden Noten sich verringert und die steuerfreie Notenreserve vergrößert hat; immerhin ist aber auch jetzt noch der Status des Instituts äußerst angepannt im Vergleich zu der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres. So bleibt z. B. der Metallbestand hinter dem des Vorjahres noch um ca. 100 Millionen Mark zurück. Die Anlagen sind noch um ca. 135 Millionen größer, die Giroeinzlagen um ca. 20 Millionen kleiner. Im Einklang mit dem vorjährigen Betrag der unlaufenden Noten um ca. 132 Mill. übersteigenden Umlaufsfuß des vorliegenden Ausweises nicht die steuerfreie Notenreserve, die diesmal hinter dem Vorjahr noch um ca. 127 Millionen M. zurücksteht.

Die Leipziger Hypothekbank beantragt bei 940327 M. (i. V. 908 154 M.) Bargewinn 1905 wieder, wie schon kurz gemeldet, 7 Proz. Dividende. Ferner werden dem A.Gio-Vortragkonto die infolge Verkaufs 3/4 Proz. Effekten entnommen 50 000 M., wieder zurührt. Sodann sollen den Spezialreservofonds 1 und 2 47016 M. bzw. 25 000 M. überwiesen werden. Der Vortrag beträgt 62 765 M. gegen 38 106 M. l. V. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht auch die Änderung der Statuten. Danach soll die bisherige Bindung betreffend die Kapitalerhöhung fortfallen und letztere in das freie Ermessen der Verwaltung gestellt werden.

Die Leipziger Vereinsbank erklärt 7 Prozent (i. V. 6 Prozent) Dividende.

Neue Lokomotiven- und Waggonbestellungen. Die königliche Eisenbahndirektion in Berlin ist beauftragt worden, wegen Beschaffung von weiteren 104 Lokomotiven, 300 Personenwagen, 95 Gepäckwagen und 3300 Güterwagen mit den Werken, gegenwärtig für die Staatseisenbahnverwaltung beschäftigt sind, in die Verhandlung zu treten. Unter Hinzurechnung der im Anschluß an die letzte Lokomotivvergabe noch bestellten 148 Lokomotiven und der zur Beschaffung bereits in Aussicht genommenen 427 Lokomotiven, 1070 Personenwagen, 450 Gepäckwagen und 9400 Güterwagen, beläuft sich die Anzahl der als erste Teilbeschaffung für 1906 in Auftrag zu gebenden Betriebsmittel namentlich auf 679 Lokomotiven, 1430 Personenwagen, 545 Gepäckwagen und 14 700 Güterwagen. Die Lieferung sämtlicher Fahrzeuge soll bis zum 31. Oktober d. Js. abgeschlossen sein.

Die Jassensitzer Kalkwerke geben für 1905 eine Dividende von 10 Proz. gegen 4 Proz. l. V.

Die Kall-Gewerkschaft Roßleben in Roßleben a. Unstrut beschloß, dem Kallsyndikat eine letzte Forderung vorzulegen für die Bedingungen, die für den Syndikatsbeitritt der Gewerkschaft, äußerst in Betracht kommen. Da in dieser neuen Forderung ein Entgegenkommen der Gewerkschaft gegenüber dem Syndikatsstandpunkt enthalten ist, so glaubt man in den Kreisen der Gewerkschaft, daß auf dieser Grundlage ein Einvernehmen zustande kommen wird.

Die Gewerkschaft „Eisenhald“ in Hannover hat von den Grundbesitzern der Gemeinde Ebstorf, Teendorf, Tatendorf, Bode, Altonbostel, Wittenwater und Malzingen in der Lüneburger Heide die Abbaurechte an Kall, Öl und sonstige Mineralien erworben. Diese Abbaurechte umfassen einen Komplex von 16 000 Morgen. Vom Kallsyndikat. In Interessentenkreisen sieht man hier zu Ende dieses Monats stattfindenden Sitzung des Kalsyndikates, in der über die Aufnahme einer Reihe von neuen Werken Beschluß gefaßt werden soll, mit Besorgnis entgegen. Die Beteiligungsansprüche der anzunehmenden Werke haben sich als exorbitant herausgestellt, daß selbst bei starker Reduktion die gegenwärtigen Mitglieder des Syndikates die Kabinettfrage stellen müßten. Unter diesen Umständen wird sogar in beteiligten Kreisen die Eventualität einer Sprengung des Syndikates ernstlich erörtert (3).

Brannkohlen-Brikett-Verkaufsverein. G. m. b. H. in Köln. Wie der „Dtsch. Bergw. Ztg.“ mitgeteilt wird, wurde in der Gesellschafterversammlung vom 20. des Brannkohlenbrikett-Verkaufsverein beschlossen, vom 1. Oktober 1907 ab die Gesamtbeteiligung der Werke am Absatz auf 4 Millionen t zu erhöhen. (Die Gesamtquote beträgt nach dem bisherigen Syndikatsvertrage 2 678 000 t.) Der Beschluß soll aus dem Grunde so rechtzeitig gefaßt sein, damit sich die Werke mit ihren Betriebsanlagen darnach richten können.

Die staatlichen Brannkohlenbergwerke im Oberbergamtsbezirk Halle hatten im verflossenen Jahre bessere Abschlüsse als im Vorjahre zu verzeichnen. Der rechnungsmäßige Überschub der Werke am Absatz auf 157 000 M. teils infolge stärkeren Absatzes und höherer Verkaufspreise, teils infolge günstigerer Abbaubehältnisse.

Über den Stand der Bohrungen in Wietze berichtet die Zeitschrift „Petroleum“. Die Erdölwerke Wietze (O. G. m. b. H.) wurden mit ihrer Bohrung Nr. 24, neben Betrieb Hermann, auf schweres Öl fündig. Ferner erhöhten zwei Türme der Celle-Wietze-Aktiengesellschaft auf deren Hornborsger Terrain an der Alster, in der Nähe der Eisenbahnstation, schweres Öl. Die Niederländisch-Deutsche Petroleumgesellschaft setzte eine Bohrung auf ihrem Terrain Schanbrücke, die Erdölwerke Hermannsglück eine Bohrung auf ihrem Terrain hinter den Erdölwerken Germania und die alt-holländische Gesellschaft (früher Fock) ebenfalls eine Bohrung auf ihrem Terrain Teufelsinsel neu an.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Jan.

Table with columns: Aktiva, 1. Metallbestand, 2. Bestand an Reichskassenscheinen, 3. an Noten anderer Banken, 4. an Wechseln, 5. an Lombardforderungen, 6. an Effekten, 7. an sonstigen Aktiven, 8. das Grundkapital, 9. der Reservofonds, 10. der Betrag der uml. Noten, 11. die sonstigen täglich falligen, 12. die sonstigen Passiven. Berlin, 26. Jan.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Erfüll. Term., Anm. Frist, U. G. Vers., Prüf. Term. Includes entries for Bäckermstr. Bernh. Heilz, Brauereibesitzer Albert Kleinsorge, Wwe Mar. Jochem, Bäckermstr. Otto Uhde, Windmühl. B. Becker, Hausgeschäftshaber Albert Grunert, Kaufm. Fr. Köhlsch, Luxuzierhändler Roda, Bernhard Zöllner, Off Handelsgesellschaft L. Schwarz Nachf., Kaufm. Werner Knülle, Weinändler Hugo Gebauer, d. Fa. Curt Scheitler, Kaufmann Carl Aug. Köhler, i. Fa. Carl Walter & Co.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wochenbericht.

Nachdem sich der Verkehr an den Börsen am letzten Tag der vorigen Woche wegen etwaiger Ereignisse am „roten“ Sonntag recht lustlos gestaltet hatte, verkehrte die Börse am Wochenbeginn in sehr fester Haltung. Ist doch der „rote“ Sonntag sowohl in der Reichshauptstadt, wie auch in der Provinz vollständig ohne Zwischenfall verlaufen. Auch der leichtere Geldstand trotz zur Befestigung der Grundrenten bed. aber dennoch wickeln sich die Geschäfte recht schneidend ab. Die günstigen Dezember-Vermögenswerte des Stahlwerksverbandes vermochten nur den Montanmarkt günstig zu beeinflussen. Schon in der Vorwoche konnte ein bemerkenswerter Aufschwung auf allen wirtschaftlichen Gebieten konstatiert werden. Daß dieser auch jetzt noch anhält, kommt namentlich in dem bis heute noch bestehenden Wagnenangel im Rohrzucker zum Ausdruck. Andererseits ist auch vor einem allzu großen Optimismus zu warnen, denn es ist durchaus nicht ausgeschlossen,

99er Original



(seit 1893 bei weitem die edelste Kreszenz)

mit mehrjährigem Flaschenlager und prachtvoll entwickelter Blume, empfehlen wir als ganz besonders preiswert: St. Julien a Fl. 1.00 Mk., Chateau Citran a Fl. 1.25 Mk., Chateau Beychevelle a Fl. 1.50 Mk., Chateau Barose a Fl. 2.00 Mk. Bel grösserer Abnahme Preisermässigung.

Pottel & B... Wein-Grosshandlung.

Berliner Börse vom 27. Jan.

(Fernsprechkonferenz der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Festigkeit der gestrigen Nachbörse übertrag sich heute bei Eröffnung speziell auf den Montan-

Produktionsbörse.

Berlin, 27. Januar.

Weizen 1000 kg Mai 188,75, Juli 190,00, Sept. — M. Roggen 1000 kg Mai 174,50, Juli 174,50, Sept. — M.

Das die Kaufkraft beeinträchtigende milde Wetter sowie schwächere Auslandsberichte haben nach anfänglicher Festigkeit die Tendenz ermatten lassen.

Neuss, 26. Jan. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Das knappe Angebot in Landware wirkte befestigend auf die Preise.

Kursnotierungen

vom 27. Januar.

(% Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3/4.

Wechsel.

Table with exchange rates for Amsterdam, Brüssel, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Petersburg, Wien.

Geldsorten und Banknoten.

Table with gold and banknote prices for Sovereigns, 200 Fr.-Stücke, Amer. Noten, Engl. Banknoten, etc.

Deutsche Reichsanl. u. Staatspap.

Table with German government securities including Deutsche Reichsanl., Preuß. Konsols, Reichsbank, etc.

Bank-Aktien.

Table with bank shares including Berg.-Märk. Bank, Berliner Handels-Ges., etc.

Ausländische Fonds.

Table with foreign funds including Argent. Anl., Argentin. Anl., etc.

Produktionsbörse (continued)

Table with industrial and agricultural products including Rohzucker, Zucker, etc.

Produktionsbörse (continued)

Table with various commodities including Eisen, Kupfer, etc.

Produktionsbörse (continued)

Table with various commodities including Eisen, Kupfer, etc.

bei starker Nachfrage höher bezahlt. Auch für Weizenmehl best. reger Bedarf. Weizen 1000 kg...

Leipzig, 27. Januar.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 167-176, ausl. 191-205. Roggen per 1000 kg netto, inländ. 169-170, ausl. 181-182.

Zucker.

Magdeburg, 27. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,90-8,05. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,15-6,40.

Kaffee.

Hamburg, 27. Jan. vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 39,75 G, Mai 39,00 G, Sept. 40,25 G.

Produktionsbörse (continued)

Table with various commodities including Eisen, Kupfer, etc.

Produktionsbörse (continued)

Table with various commodities including Eisen, Kupfer, etc.

Produktionsbörse (continued)

Table with various commodities including Eisen, Kupfer, etc.

Halle, 27. Jan. (Bericht über Neu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal.) Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn...

Neuss, 26. Jan. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Auf dem Rübölmarkt und Leinölmarkt konnte nach dem 1. Februar Berichtswochen hersehenden matten Stimmung...

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 27. Januar.

Table with interest rates and dividends for Hallesche Bankfirmen.

Stadtanleihen etc.

Table with municipal bonds and other securities including Hall. Comm. 3 1/2% Stadt-Anl. v. 1882, etc.

Anleihen Indust. Ges.

Table with industrial bonds including Ammend. Papierfabr., 4proz. Obl., etc.

Aktien.

Table with various stocks including Hallesche Bankvereins-Aktien, etc.

Leipziger Börse, 27. Januar.

(Telephon. Meldungen.)

Table with Leipzig market news including Sächsische Rente, etc.

Wassersand der Saale bei Trotha.

Trotha, 26. Jan. abends u. 27. Jan. morgens u. 28.

Nachschlag der Redaktion eingegangen.

Vrem, 27. Jan. (Wochenspiegel der Saale-Ztg.) Durch Explosion von im Straßenlaternen angebrachten Gasgl...

